



Post

Deko

Das Magazin der
Tauchsportfreunde Dachau e.V.

Sommerfest, Technik, Weihnachts-
training, Weihnachtsfeier, 3-König-
Tauchen, Schnuppertauchen u.v.m.

Hallo liebe Tauchsportfreunde!

Diesmal erscheint die DekoPost erst zur Mitgliederversammlung. Der Grund: es fehlten Stories. Zwischen Sommerfest und Weihnachtsfeier gab es wenige Events. Es wurde fleißig trainiert und getaucht – doch dies reichte nicht für eine DekoPost.

Das Taucherjahr 2013 ging unfallfrei zu Ende. Wir hatten entspannte Tauchgänge, viel Spaß beim Training und bei den Tauchevents.

In der Zwischenzeit stehen die Termine 2014 fest. Ich freue mich schon auf den Vereinsausflug nach Kroatien und nahm mir vor: Das Antauchen am 1. Mai wird als Checkdive für den Urlaub genutzt (na ja – evtl. noch mit Trocki – das entscheide ich kurzfristig).

*Ich wünsche uns allen eine unfallfreie Tauchsaison 2014, schöne entspannte Tauchgänge und jetzt ...
viel Spaß beim Lesen*

Birgit

Sommerfest 28.07.2013

Wettervorhersage: der heißeste Tag des Jahres 2013 und alle wollten ein schattiges Plätzchen am See. Unser „Stammplatz“ war schon früh um 8.00 Uhr belegt. Deshalb suchten wir uns einen Platz etwas weiter weg vom See – aber dafür im Schatten und mit genügend Platz für unsere Tauchsachen und Stühle.



Elke, Michaela und ich unternahmen einen „Lady-Dive“ und hatten viel Spaß.



Gitta überließ Erwin die Tauchgangsführung und konnte sich entspannen.



Tim wählte Rudi als Tauchpartner und hatte wieder Pech. Nach dem Tauchgang fehlte ihm dieses Jahr eine Bleitasche. Pascal suchte nur mit Flossen, Maske und Schnorchel nach dem Blei und fand es glücklicherweise.



Ingrid freute sich auf einen Tauchgang mit Andreas.

Helge, Heiko und Jürgen - wer übernahm die Gruppenführung?

Leider gibt es nicht von allen Buddy-Teams Bilder. Vielleicht beim nächsten Mal. Alle unternahmen mindestens einen Tauchgang und hatten immer noch Zeit zum Essen und Ratschen. Niemand wollte so schnell weg vom Schattenplatz am See.



Fazit: es war ein gelungenes Sommerfest 2013!

Der Termin für 2014 steht schon fest: 26. Juli - gleicher Ort, gleiche Zeit, das Wasser ist nass und tauchen macht Spaß - bei jedem Wetter.

Nitrox - Kurs

Gerald, Rudi und Jürgen schrieben den SK Nitrox aus.

In vielen Tauchbasen im Ausland gibt es die Möglichkeit entweder gegen Aufpreis oder manchmal auch for free mit Nitrox zu tauchen. Voraussetzung ist ein entsprechendes Brevet. Bei längeren Tauchurlauben und entsprechend vielen Tauchgängen macht es Sinn als Atemluft „Nitrox“ zu wählen. Warum?

Das wollten 6 Kameradinnen / Kameraden auch erfahren.



Zuerst kam die Theorie und die Frage nach dem „warum“ konnte beantwortet werden. Durch den erhöhten Sauerstoffanteil in der Luft vermindert sich die Stickstoffaufsättigung im Körper. Gefährlicher ist es für Raucher oder Grillmeister – Sauerstoff ist ein Brandbeschleuniger. Das bedeutet: Vorsicht beim Verwenden des Feuerzeuges.

Die Übungstauchgänge wurden im Starnberger See durchgeführt mit entsprechender Nitrox-Ausrüstung. Ob hierbei schon die Vorteile - weniger Müdigkeit und Stickstoffaufsättigung – erkennbar waren? Ich glaube nicht. Das Tauchen mit Nitrox hat jeder gut überstanden.

Bei Kursen in den Vorjahren wurde gemunkelt dass Nitrox auch eine besonders einschläfernde Wirkung haben soll. Wie hoch der Sauerstoffanteil bei diesem Gemisch war ist nicht bekannt.

Wenn ich die Auswahl habe wähle ich Nitrox als Atemluft. Die Tiefenbegrenzung stört mich nicht und ich tue etwas Gutes für meine Gesundheit.

Dieses Jahr steht noch kein SK Nitrox auf dem Programm – bei Interesse bitte bei den TL´s melden.

Herz - Lungen - Wiederbelebung

(JH) Viele werden sich fragen HLW? Das hatten wir doch schon. Beim Führerschein (Erste-Hilfe-Kurs) oder aber beim Tauchkurs wurde auf jeden Fall die HLW besprochen. Und das ist ja wie Fahrradfahren, das verlernt man nicht.....Stimmt das?

Jetzt mal Hand aufs Herz, wer weiß noch wirklich alles?

Kurzform - siehe Schema >

Es wird mehr Wert auf die Herzdruckmassage gelegt. Dieses wird zum einen deutlich an dem geänderten Ablauf der HLW, zum anderen aber auch dadurch dass auch bei Vorhandensein eines AED (halbautomatischer Defibrillator) zuerst mit der Herzdruckmassage begonnen werden soll. Während dem kann - am besten eine weitere Person - den AED holen und bereitmachen. Weiter wird empfohlen auf jeden Fall die Herzdruckmassage durchzuführen, auch wenn wegen Verletzungen oder Ekel keine Beatmung durchgeführt werden kann.

Einige Punkte gelten aber weiterhin: bei einem Tauchunfall wenn irgend möglich sofort reinen Sauerstoff atmen lassen! Dazu: Wenn man bei einer nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführten HLW einen Fehler macht wird man dafür nicht bestraft.

Für unterlassene Hilfeleistung aber schon!

Wichtig: Die neue Telefonnummer der VDST-Notfall Hotline:



Weihnachtstraining 17.12.2013



legendär – unser TSF-Christbaum „unter Wasser“ mit Flaschen statt Kugeln



Elisabeth brachte uns den Christbaum und die Deko vorbei.

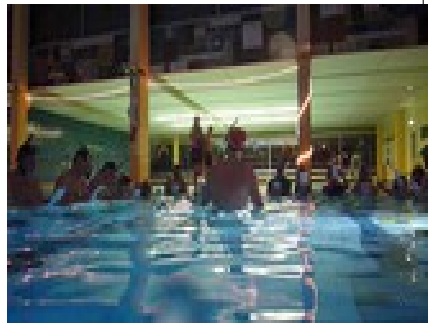


Harald und Jürgen übernahmen das „Aufstellen und Versenken“



Die Jugend durfte zuerst den Baum mit den Fläschchen dekorieren und nach getaner Arbeit kam die Belohnung – das „Ableeren“.

Das Training wurde mit Ferdinands GoPro-Kamera aufgenommen. Jürgen fotografierte und filmte auch recht fleißig.



Das Erwachsenen-Training leitete Harald. Er überlegte sich schöne Aufgaben und wie in den vergangenen Jahren übten wir den TSF-Weihnachtsong „... wie treu sind Deine Taucher..“



Zum Schluss kam auch für die Erwachsenen „wir schmückten den Weihnachtsbaum“ und als Spezialaufgabe



„Abtauchen im Tiefen zum Gruppenfoto“. Alle sind auf dem Bild nicht zu sehen -



doch Jürgen gab das o.K. und so konnte das „Ableeren und Aus-trinken“ beginnen.

Weihnachtsfeier 21.12.2013

Im Augustenfelder Hof trafen wir uns wieder zur TSF-Weihnachtsfeier. Jürgen begrüßte kurz die Anwesenden und dann ging es erst einmal zum „gemütlichen Teil“ über. Beim Essen herrschte „Ruhe“ wie so üblich.



Danach kam der „Weihnachtsmann“. Er wusste einiges zu erzählen und half

Jürgen beim Geschenke verteilen. Präsente erhielten die Trainingsfleißigsten, die ÜL's als Dank für die vielen abwechslungsreichen Trainingstunden und die Vorstandskollegen für die Vereinsarbeit.

Danach verabschiedete sich der „Weihnachtsmann“. Zu „We wish you a merry Christmas.....“ tanzte die Mütze noch einmal.

Jetzt konnten die Tauchsportfreunde gemütlich weiter feiern und wurden nicht weiter beim plauschen unterbrochen.





Tauchen 2014

Dieses Jahr meinte es der Wettergott gut. Leider konnten Jürgen und ich nicht zum Walchensee kommen und auch Gitta blieb mit Erkältung zu hause. Treffpunkt war um 10:00 in Urfeld und dann ging es zur Piotafel.

Michaela war dabei und übernahm zusammen mit Ingrid die Aufsicht.

Danke für die schönen Bilder!



- Sommerfeeling



Die Taucher beraten über die Tauchgruppen.



Wer mit wem? Ein sorgfältiges Briefing ist wichtig.



Bei dem Wetter macht das Umziehen mehr Spaß als bei Schnee.

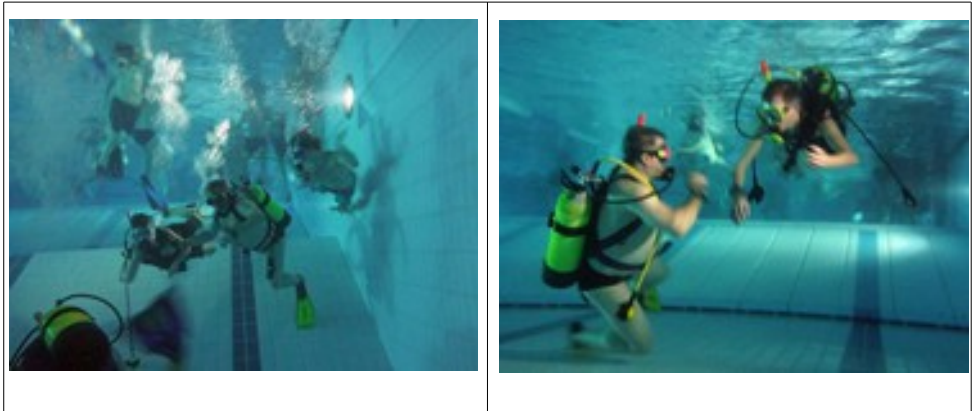
Schnuppertauchen - 11.2.2014

Wie jedes Jahr stand auf der Agenda – Schnuppertauchen im Hallenbad. Pünktlich um 19.00 Uhr waren 11 Schnupper-Taucher da.

Michaela war für die „Büroarbeit“ zuständig.

Bernd und Jürgen übernahmen den Part Theorie, UW-Zeichen und Wasser-Nase-Reflex.

Andreas, Gerald und Harald gingen jeweils mit einem „Schnupper-Taucher“ in die Tiefe. Vorher erklärten sie nochmals die UW-Zeichen, checkten Maske, Blei und Gerät.



Rudi stand bis zum Erwachsenen-Training mit Rat und Tat zur Seite.

Das „schnuppern“ hat allen gefallen und eventuell sehen wir einige wieder beim Tauchkurs CMAS*.

Der geplante Tauchkurs CMAS* soll am 18.3.2014 beginnen (so die Mindestteilnehmerzahl erreicht wird).

Sag´ beim Abschied leise servus

Wir sagen nicht nur „servus“ sondern auch herzlichen Dank liebe Sandra, lieber Walter für die schöne Zeit mit Euch und Eueren Einsatz für den Verein!



Im Sommer 2013 zogen Sandra und Walter ins Allgäu. Deshalb verabschiedeten sich die beiden vom Training und Walter stellt sich auch nicht mehr als 2. Vorsitzender zur Wahl.

Walter war lange Zeit der einzige TL2 im Verein und verbrachte viel Zeit bei Prüfungsabnahmen und SK´s. Nebenbei gestaltete er die Deko-Post, die Homepage, Plakate und Kalender.

Womit verbringt er wohl jetzt seine Zeit?

Sandra überlegte sich immer schöne Aufgaben für uns – ob im Training oder bei der Vereinsmeisterschaft. Sie unterstützte Walter bei seinen Aufgaben und stand uns als Tauchpartnerin immer gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, dass ihr mit uns nach Kroatien geht und hoffen, dass ihr bei dem einen oder anderen Tauchevent dabei seid.

Tauchbrevets bei VDST/CMAS

In unserem Verein bieten wir jedes Jahr Tauchkurse und Sonderkurse an.

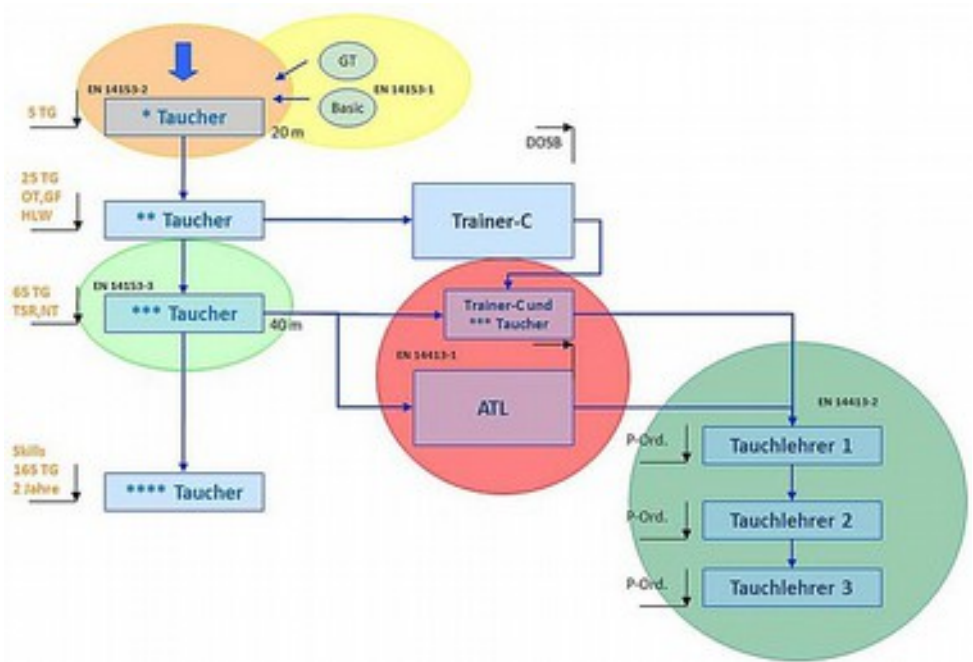
Als Tauchlehrer stehen zur Verfügung:

VDST TL* Gitta und Bernd

VDST TL** Gerald, Jürgen, Rudi und Walter

VDST TL*** Uli

Hier ein Überblick der VDST/CMAS Ausbildungsstufen:



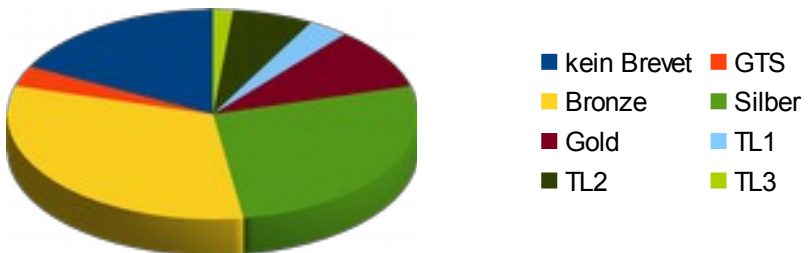
CMAS / VDST Empfehlungen zur Tauchgruppenzusammenstellung

Zum Start in die neue Tauchsaison wollen wir diese Regeln und Empfehlungen Gedächtnis rufen:

Regeln und Empfehlungen zur Tauchgruppenzusammenstellung des VDST:

Basic Diver mit Basic Diver	➡	nein	
Taucher* mit Taucher*	➡	nein	
Taucher** mit Taucher*	➡	ja	➡ 20 m
Taucher** mit 2 Taucher*	➡	nein	
Taucher** mit Taucher**	➡	ja	➡ 40 m
Taucher*** mit Basic	➡	ja	➡ 12 m
Taucher*** mit Taucher*	➡	ja	➡ 40 m
Taucher*** mit Taucher**	➡	ja	➡ 40 m
Taucher**** mit Taucher***	➡	ja	➡ 40 m

Bei uns im Verein gibt es viele Taucher mit höheren Brevet's.



Es gibt eine Namensliste von Tauchkameraden die häufig zum Tauchen gehen und mittels den Kontaktdaten können gemeinsame Tauchgänge geplant werden. Nach dem Training geht dies auch schnell und unkompliziert.

Hintergrund für Übung 'Aufstieg unter Wechselatmung' bei CMAS** und CMAS***

(JH) Ich werde immer wieder gefragt warum bei CMAS** und CMAS*** Prüfungen die Übung 'Aufstieg unter Wechselatmung' weiterhin im Prüfungsplan steht.

Als Argument kommt: In kalten Gewässern wie dem Starnberger See sind 2 erste Stufen vorgeschrieben und in warmen Gewässern hat jeder Taucher auch einen zweiten Atemregler an der ersten Stufe. Wozu dann Wechselatmung mit einem Atemregler üben?

Ich finde diese Übung „Wechselatmung“ ist nach wie vor wichtig und gibt auf jeden Fall in Notsituationen Sicherheit.

Hier einige Beispiele für „Notsituationen - habe keine Luft bzw. bekomme keine Luft“:

Der Klassiker: am Ende des Tauchgangs beim Austauchen - Flasche leer! Bei Safaribooten ist meist eine Tauchflasche für den Dekostop unter dem Boot deponiert und kann benutzt werden. In anderen Fällen nimmt man den Oktopus vom Tauchpartner werden und der Tauchgang kann unter Einhaltung des Sicherheitsstops ganz normal beendet werden.



Der 2. klassische Fall in kalten Gewässern – Vereisung – ob durch zu heftiges Atmen oder durch die kalten Temperaturen. Hier gibt man dem Partner ein Zeichen und nimmt seinen Oktopus so fern zwei erste Stufen vorhanden sind. Auf jeden Fall sollte der Tauchgang kontrolliert beendet werden.

Fall 3: Kaltes Wasser und beide Partner haben nur eine erste Stufe und ein Automat vereist - hier gibt es keine Alternative zum „Aufstieg unter

„Wechselatmung“ um einen kontrollierten Aufstieg und ein sicheres Aus-tauchen zu gewährleisten.

Der Grund: Wenn bei Vereisung von einem Gerät beide Taucher über die gleiche erste Stufe des anderen Tauchgerätes (Hauptautomat und Oktopus) atmen steigt das Risiko dass diese auch vereisen extrem an. Um dies zu verhindern kann man durch Wechselatmung einen abwechselnden Atemrhythmus erzwingen.

Wenn der Luftvorrat reicht sind dabei die Austauschpausen gewissenhaft einzuhalten. Wenn der Luftvorrat nicht reicht sind vor allem die tiefen Austauschpausen einzuhalten (keine Deep Stops!). Wenn die Luft dann zu Ende ist aus der (hoffentlich geringeren Tiefe) einen kontrollierten Not-aufstieg durchführen.

Wie führt man einen 'Aufstieg unter Wechselatmung' durch?

Bei der Übung (ich hoffe wirklich dass niemand jemals dieses im Ernstfall durchführen muss) sind beide Taucher gegenüber positioniert. Wichtig sind dabei die Position und die Aufgaben der Hände:



Diese Übung sollte gut abgesprochen werden und im Trockenen schon mal geübt werden.

Für den Anfang ist es auch gut auf einer Plattform in ca. 5 – 8 m die Wechselatmung und die Positionen zu üben.

**Luftgeber** (hat noch Luft):

Linke Hand: frei für die Bedienung des eigenen Inflators.

Rechte Hand: Hält immer den Atemregler am Schlauch unmittelbar vor dem Regler (Bedienmöglichkeit für Luftdusche muss frei bleiben).

Variante: wenn eine Hand frei ist und nicht den Inflator bedient mit den Fingern die Atemzüge (eigene oder die des Partners) sichtbar mitzählen.

Luftnehmer (hat keine Luft mehr):

Linke Hand: hält sich am Jacket des Luftgebers fest – bis zur Wasseroberfläche. Dieses dient dazu, dass die Partner die Position auch während dem Aufstieg beibehalten.

Rechte Hand:

Während der Luftgeber atmet: Frei zum Bedienen des eigenen Inflators. Es muss während dem Aufstieg darauf geachtet werden dass die Aufstiegs geschwindigkeit und die Austauschpausen eingehalten werden.

Wenn der Luftgeber den Atemregler aus dem Mund nimmt: Greift die rechte Hand des Luftnehmers an das Armgelenk des Luftgebers und führt den Atemregler zum Mund. Die Hand bleibt am Regler während der Luftnehmer atmet. Am Ende wird der Regler aus dem Mund gegeben und das Armgelenk des Luftgebers wird losgelassen. Jetzt ist wieder Zeit fürs Trieren.

Es hat sich gezeigt dass ein Rhythmus „jeder zwei Atemzüge“ gut durchgeführt werden kann. Dabei wenn möglich nicht übertrieben tief einatmen!

Ein Tipp zum Schluss: Ab und zu am Ende des Tauchgangs beim Sicherheitsstop vom Hauptautomat auf den Oktopus wechseln – das gibt Sicherheit und übt die Situation: Unterwasser Atemregler wechseln und evtl. auch mal etwas länger die Luft anhalten ohne in Panik zu geraten.

Im Training üben wir „Antauchen an das Gerät“ - hier wird die Praxis“ Atemregler unter Wasser annehmen“ geübt und gibt für Problemsituationen Sicherheit.

Technik: Der Schnorchel

lt. Wikipedia

Aristoteles beschrieb um 350 v. Chr. einen Elefanten, der seinen Rüssel als Schnorchel benutzt, um unter Wasser atmen zu können. Der einfachste (und erste) Schnorchel ist wohl das in der Literatur zu findende Binsenrohr, das beim Verstecken im See hilft.

In Western und bei 007 - ist der Trick mit dem Binsenrohr auch zu sehen. Doch für die Tauchausrüstung ist der Schnorchel vorzuziehen.

Der **Schnorchel** ist ein Teil der Tauchausrüstung und gehört zur ABC-Grundausstattung. Der Schnorchel erlaubt es, beim Schwimmen an der Wasseroberfläche den Kopf unter Wasser zu halten und dabei zu atmen.

Der Schnorchel besteht aus einem Mundstück aus weichem Gummi oder Silikon und dem Atemrohr mit einem Innendurchmesser von ca. 2 cm und einer Länge von maximal 40 cm. Das Mundstück ist über eine Krümmung, seltener einen Faltenschlauch mit dem Rohr verbunden. Der Schnorchel wird an der linken Seite der Tauchmaske befestigt, damit das Mundstück von links zugeführt werden kann.

Die Länge von 40 cm darf nicht überschritten werden, da sonst die Gefahr der Pendelatmung besteht, da das Volumen der ausgeatmeten Luft geringer als das Volumen des Atemrohres ist, die Ausatemluft also das Rohr nicht verlassen kann und somit wieder eingeatmet wird. Dies kann zwar durch ein geeignetes Ventilsystem verhindert werden, bei dem die Ausatemluft direkt ins Wasser gelangt, so dass durch den Schnorchel nur Frischluft eingeatmet wird, aber bei einem längeren Schnorchel würde der Wasserdruck auf den Brustkorb im Vergleich zum Druck der Atemluft im Schnorchel das Atmen unmöglich machen.

1910 wurden hierzu von dem Wiener Physiologen Dr. Stigler medizinische Versuche durchgeführt, die ergaben, dass bei einer Wassertiefe von ca. 60 cm nach ca. vier Minuten Gesundheitsschäden durch Flüssigkeitsansammlungen in der Lunge eintraten.

Mittelalterliche Erfindungen mit überlangen Schnorcheln erhielten durch diese Versuche nachträglich den wissenschaftlichen Beleg ihrer Unbrauchbarkeit. Die einzige brauchbare technische Möglichkeit der Luftversorgung für Taucher war und ist daher die Zuführung von Luft mit Umgebungsdruck, entweder über einen Kompressor an der Oberfläche und einem Schlauch (z.B. Helmtauchen) oder über Druckluftflaschen und Atemregler, die der Taucher unter Wasser mit sich führt.

Einige Schnorchelmodelle sind zusätzlich mit Ventilen (am unteren Ende, um eingedrungenes Wasser ablaufen zu lassen und am oberen Ende, um das Eindringen von Wasser beim Abtauchen zu verhindern) und Haltevorrichtungen zur Befestigung des *Schnorchels* an der Tauchmaske ausgestattet. Das ist jedoch auch durch ein Unterstecken unter die Maskenbänderung möglich. Das Ausblasen des Schnorchels bzw. das Ablaufen des Wassers an der Oberfläche ersetzt bei ventillosen Schnorcheln die teure und in der Regel nicht reparable Technik. Direkt mit der Tauchmaske verbundene Schnorchel, die vor einigen Jahrzehnten eine Zeitlang im Verkauf waren und heute zuweilen noch als Kinderspielzeug zu finden sind, sind aus Sicherheitsgründen abzulehnen.

Für Kinder gibt es spezielle Kinderschnorchel. Durch geringere Abmessungen wird die Gefahr der Pendelatmung durch das geringere Lungenvolumen vermindert.



Das war jetzt einfach für mich – abschreiben war gestern – copy / paste ist heute angesagt.

Beim Training nutze ich gern den Schnorchel mit Ausblas-Ventil. Das ist für mich einfacher und benötigt nicht so viel Kraft beim Ausblasen. Im Urlaub habe ich auch schon mal einen Schnorchel verloren – beim „eleganten“ Einstieg ins Zodiac verabschiedete er sich in die Tiefe. Dumm gelaufen. Jetzt nehme ich zum Tauchen einen Schnorchel im Jacket mit und verwende ihn nur zum Schnorcheln an der Oberfläche falls ich mal wieder nicht auf meinen Luftverbrauch geachtet habe.

Birgit

Knotentechnik - ? wozu ?

Bisher wurden der Palstek und der Webleinknoten beschrieben. Das sind m.E. die wichtigsten Knoten fürs Tauchen. Evtl. wird in der nächsten DekoPost wieder ein Knoten beschrieben. In der Zwischenzeit üben wir erstmal die zwei Knoten - evtl. beim Training.

Termine

18.03.2014 - Start CMAS*-Kurs

12.04.2014 - Dekokammerfahrt

01.05.2014 - Antauchen

9.00 Uhr Starnberger See - Seeburg

14.06.2014 - 21.06.2014 - Vereinsausflug

Nach Kroatien - [Mošćenička Draga](#) - Infos bei Jürgen

26.07.2014 - Sommerfest

10.00 Uhr Starnberger See - Paradies

Auch dieses Jahr wird das Hallenbad im Sommer geschlossen sein.

Genaue Termine sind auf unserer Homepage zu finden.

Geschafft, diesmal sind viele Artikel von mir. Jürgen hat mich sehr unterstützt und ich hoffe, dass in der nächsten DekoPost wieder Artikel von anderen Tauchkameradinnen und Tauchkameraden sind. Wir haben sicher interessante Themen: neuer Vorstand, Dekokammerfahrt, Antauchen und Vereinsausflug. Ich denke - da kann die DekoPost zum Sommerfest erscheinen.

Schöne Zeit und ich hoffe wir sehen uns beim Tauchen / Training

Birgit

Abbuchung Vereinsbeitrag 2014 - Umstellung auf Sepa-Lastschrift

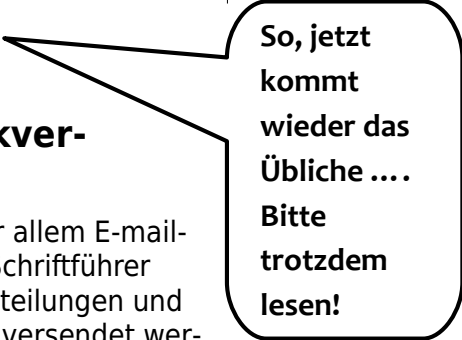
Wir haben den Beitrag 2014 mittels Sepa-Lastschriftmandat eingezogen. Alle Beitragszahler erhielten einen Brief mit den Details - Gläubiger-ID, Mandatsreferenz und Abbuchungstermin.

Bei den bestehenden Lastschrifteinzugsermächtigungen rechneten wir die Kontonummer und Bankleitzahl in IBAN und BIC um. Michaela und Jürgen übernahmen diese Aufgabe. Es lief nicht alles wie geplant und beschrieben aber zum Schluss war auch die Übertragung der Daten zur Bank geschafft.

Verwaltung

Änderungen Adresse, Bankverbindung etc.

Bei jedweder Adress-, Telefon- und vor allem E-mail-Änderung, verständigt bitte unseren Schriftführer (schriftfuehrer@tsf-dachau.de), da Mitteilungen und Einladungen in erster Linie per E-mail versendet werden.



So, jetzt kommt wieder das Übliche Bitte trotzdem lesen!

Versicherungsschutz beim VDST

Die VDST Versicherungsbroschüre kann auf den VDST-Seiten (www.vdst.de) heruntergeladen werden. Der direkte Link lautet: <http://www.vdst.de/was-wir-machen/tauchsport-versicherung.html>

Tauchtauglichkeit

Zur Erinnerung weisen wir darauf hin, dass jeder selbst für die laufende Erneuerung seiner Tauchtauglichkeitsuntersuchung zu sorgen hat. Gemäß unserer Satzung ist jeweils eine Kopie unaufgefordert beim Vor-

stand einzureichen (konkret: Kristian). Ohne gültige Tauchtauglichkeit ist sowohl eine Teilnahme am Training als auch bei über den Verein organisierten Tauchgängen nicht möglich.

Eventuell benötigte Vordrucke für den Arzt bekommt ihr unter www.gtuem.org. Tauchtauglichkeitsuntersuchungen sind z.B. möglich bei:

MVZ - Dachau - Zentrum für Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Christian Günzel) - www.dachau-med.de



Impressum

Die Dekopost ist die offizielle Mitgliederzeitung der Tauchsportfreunde Dachau e.V.



Namentlich gekennzeichnete Beiträge drücken nicht die Meinung des Vorstands aus.

V.i.S.d.P.: Vorstand der Tauchsportfreunde Dachau e.V.

Jürgen Hohndel	1. Vorstand
Walter Lamprecht	2. Vorstand
Michaela Rech	Kassier

Redaktion: Birgit Zaiser-Hohndel

Postanschrift:

Tauchsportfreunde Dachau e.V.

Postfach 1933, 85209 Dachau

E-Mail: vorstand@tsf-dachau.de

Internet: www.tsf-dachau.de

Vereinsnummer bei BLSV und BLTV	13432
Vereinsnummer beim VDST	02/4085
Vereinsreg. Nr. beim Amtsgericht Dachau	VR436